Götterbaum

Ailanthus altissima

Merkmale

Allgemeines

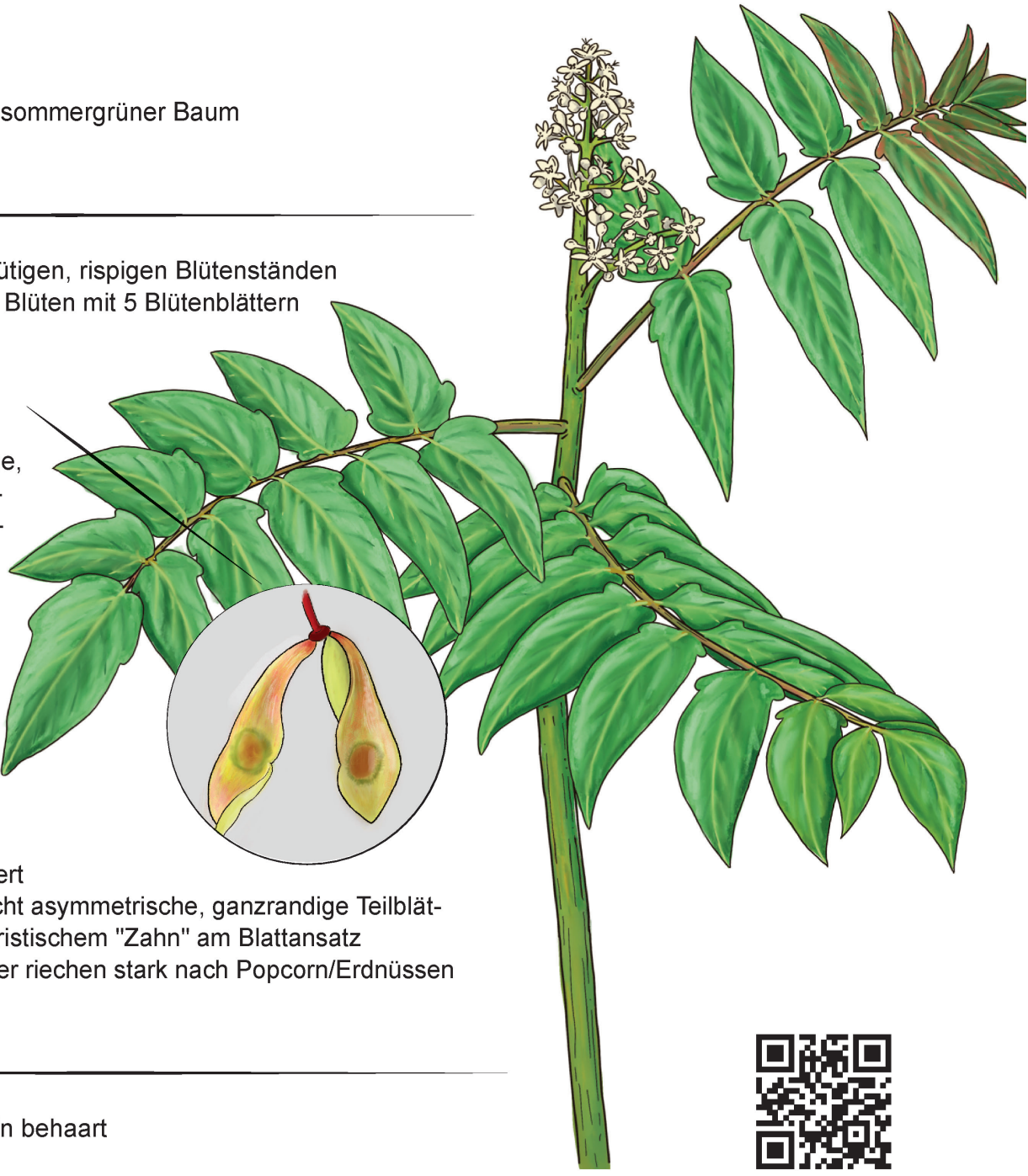
Bis zu 30 m hoher, sommergrüner Baum

Blüten

- In langen, vielblütigen, rispigen Blütenständen
- Weisslich-grüne Blüten mit 5 Blütenblättern

Früchte / Samen

- Gelbe bis rötliche, geflügelte Nüsschen, in sich gedreht



Blätter

- Wechselständig
- Unpaarig gefiedert
- Lanzettliche, leicht asymmetrische, ganzrandige Teilblätter, mit charakteristischem "Zahn" am Blattansatz
- Zerriebene Blätter riechen stark nach Popcorn/Erdnüssen

Triebe

- Junge Triebe fein behaart

Problematik

Vermehrung

Samen: Hunderttausende Samen pro Baum, bleiben selten länger als 1 Jahr keimfähig.
Vegetativ: Bildet Wurzelbrut, Neuaustrieb aus Wurzelfragmenten.

Ausbreitung

Natur: Verbreitung der Samen mit Wind und über Fliessgewässer.
Mensch: Verwilderung aus Gärten, unsachgemässe Entsorgung von Grünabfällen, Verschleppung durch verschmutzte Werk-/Fahrzeuge, Verschiebung von kontaminiertem Boden.

Schadenpotenzial

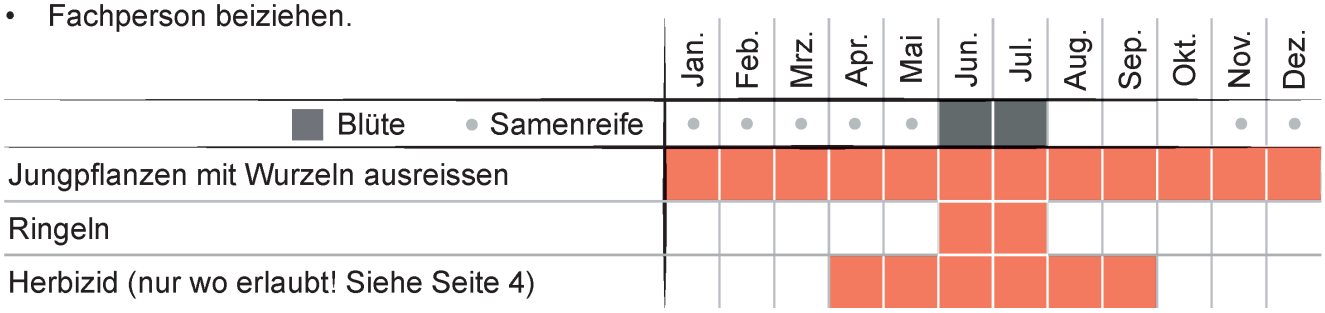
Bildet dichte Bestände, sondert chem. Substanzen im Boden ab (Allelopathie), verhindert dadurch Wachstum einheimischer Pflanzen. Beeinträchtigung der natürlichen Waldverjüngung. Infrastrukturschäden durch Wachstum von Trieben in Ritzen, kann Strassenbeläge und Mauerwerke aufbrechen.

Standorte

Offene, warme, trockene Standorte, oft in Siedlungsnähe, Flächen entlang von Verkehrswegen, Wälder, Flussufer.

Bekämpfung

- Kann Allergien auslösen. Hautkontakt vermeiden.
- Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen. Etablierte Pflanzen ringeln.
- Falls ein Herbizideinsatz erlaubt ist, Pflanze fällen und ein Herbizid mit Wirkstoff Triclopyr auf Schnittflächen auftragen.
- Fachperson beiziehen.



Entsorgung

	Blätter / Sprossachse	Blüten / Früchte / Samen	Wurzeln / Rhizome
Garten- / Feldrandkompostierung			
Professionelle Kompostierung / Vergärung	●		
Kehrichtverbrennung	●	●	●

* Holz kann als Schnitzel oder Stückholz verwendet werden.